

Ein lukratives Geschäftsfeld für Elektroinstallateure

Vor zwei Jahren wurde unter Beteiligung des ZVEH eine Aktion zur Förderung des Überspannungsschutzes gestartet. Ziel dieser Gemeinschaftsaktion der Unternehmen Dehn+Söhne, OBO Bettermann und Phoenix Contact sowie VEG und ZVEH war die Sensibilisierung der Elektroinstallateure für wirtschaftliche Möglichkeiten in diesem Geschäftsfeld. Die Projektgruppe zieht eine positive Zwischenbilanz.

Materialien und Seminare mit großem Zuspruch

Die von der Projektgruppe erarbeiteten Materialien zur Unterstützung der elektrohandwerklichen Fachbetriebe für die Kundenansprache, wie die von der Projektgruppe durchgeführten Seminare haben großen Zuspruch bei den Innungsbetrieben erfahren. Die Projektgruppe war sich auf ihrer Abschlusssitzung im Rahmen der Eltec in Nürnberg einig, dass die herstellerunabhängige Kommunikation, vor allem aber auch die Bündelung aller Kräfte des dreistufigen Vertriebsweges zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben. Um den hohen Bekanntheitsgrad des E-CHECK gezielter für den Überspannungsschutz nutzen zu können, wird das Thema zukünftig unter dem Dach der ArGe Medien im ZVEH weiterbehandelt.

Hilfestellung bei Anwendung und Vermarktung

Im wesentlichen waren zwei Punkte der konkrete Anlass, um die Aktion zum Überspannungsschutz ins Leben zu rufen: Einerseits wurde im April 1999 mit der neuen Vornorm (DIN VDE V0100 - 534) erstmals eine technische Sicherheitsvornorm für die Auswahl und Errichtung von Überspannungsschutzeinrichtungen geschaffen. Es lag von daher nahe, dem elektrohandwerklichen Betrieb konkrete Hilfestellung bei der Anwendung und Vermarktung von Überspannungsschutzeinrichtungen an die Hand zu geben. Ein anderer wichtiger Grund die Aktion zu starten, lag aber auch darin, dass Überspannungsschutz ein wirtschaftlich interessantes Marktsegment für die elektrohandwerklichen Betriebe sein kann. Durch die zunehmende Technisierung im Gewerbebereich, aber auch in privaten Haushalten können leicht Schäden entstehen, die einige Tau-

send DM betragen. Immerhin werden in Deutschland mehr als 200 000 Überspannungsschäden im Jahr registriert. Trotz dieser Schadensbilanz bleibt festzustellen, dass bei den Endgebranchern der Überspannungsschutz, mit dem eben solche Schäden verhindert werden könnten, noch relativ unbekannt ist.

Verhältnismäßig hoher Marktanteil erschließbar

Die Projektgruppe hatte sich deshalb zum Ziel gesetzt, den Innungsbetrieben argumentative und technische Hilfestellungen für das Erschließen dieses noch weitgehend unbeachteten Geschäftsfeldes Überspannungsschutz zu geben. Auch weil es sich um einen beratungsintensiven Tätigkeitsbereich handelt, ist für den qualifizierten Fachbetrieb ein verhältnismäßig hoher Marktanteil erschließbar. Da die zugehörigen Produkte im wesentlichen über den dreistufigen Vertriebsweg vermarktet werden, sind darüber hinaus beachtliche Gewinnmargen zu erzielen. Nicht zuletzt bietet ein Überspannungsschutzauftrag aber auch eine ideale Möglichkeit als Türöffner, der beim Kunden Folgeaufträge nach sich ziehen kann.

Hersteller wollen ihre Aktivitäten fortsetzen

Überspannungsschutz hat mehr Aufmerksamkeit verdient. Bis er zu den Selbstverständlichkeiten in der Elektroinstallation zählt, bleibt trotz dieser Aktion noch einiges zu tun. Doch wer sich heute bereits damit beschäftigt, hat morgen einen Vorteil im Wettbewerb. Die Hersteller Phoenix Contact, OBO Bettermann und Dehn+Söhne werden deshalb ihre Aktivitäten als E-CHECK-Partnerunternehmen im Rahmen der ArGe Medien im ZVEH weiter fortsetzen. ■